

Jahresbericht 2011

Nebst diversen anderen Aktivitäten waren zwei Schwerpunkte in diesem Berichtsjahr herausragend: Die muttersprachigen Veranstaltungen zu "Älter werden in Winterthur" und der Start zur "Altersplanung der Stadt Winterthur".

Veranstaltungen

Fachtagung "Einsamkeit im Alter – betrifft und macht betroffen"

Die Fachtagung 2011 des Altersforums zum Thema "Einsamkeit im Alter – betrifft und macht betroffen" war mit einer Teilnahme von 125 Personen wiederum ein grosser Erfolg. Dr. Bernadette Ruhwinkel und Prof. Dr. Lorenz Imhof gingen auf die Frage ein, aus welchen Gründen Gefühle der Einsamkeit entstehen und wie die Betroffenen und die Fachleute damit umgehen.

In fünf Foren wurden Projekte vorgestellt, die einen direkten Bezug zum Thema Einsamkeit im Alter vorweisen und aufzeigen, was gegen die Einsamkeit im Alter unternommen werden kann. Die Auswertung der Fachtagung zeigte, dass die Teilnehmenden die Beiträge als wertvoll und interessant empfanden und den Austausch untereinander auch sehr schätzten.

Muttersprachige Veranstaltungen "Älter werden in Winterthur"

Aufgrund der Initiative des Ausländer/innen-Beirats sind im Jahr 2011 drei Veranstaltungen in verschiedenen Sprachen für älter werdende Personen mit Migrationshintergrund organisiert worden. In Anlehnung an die in den Stadtkreisen stattfindenden Informationsveranstaltungen "Älter werden in...." wurden eine bosnisch-/kroatisch-/serbischsprachige, eine türkischsprachige und eine italienischsprachige Veranstaltung durchgeführt. Die Vorbereitung der Veranstaltungen fand mit Vertretungen der Vereine und weiteren Schlüsselpersonen statt. An den Veranstaltungen wurden Informationen über die Spitex, die städtische Wohnberatung, die Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Sozialdienste der Pro Senectute Kanton Zürich vermittelt. An der bosnisch-/kroatisch-/serbischsprachigen Veranstaltungen nahmen 6 Personen, an der türkischsprachigen Veranstaltung 60 Personen und an der italienischsprachigen Veranstaltung 70 Personen teil. Die Teilnehmenden schätzten die Veranstaltungen sehr, insbesondere, dass sie ihre Fragen direkt an Fachpersonen richten konnten. Die Auswertung der Veranstaltung ergab, dass im Turnus von drei Jahren muttersprachige Veranstaltungen gewünscht werden.

ZIA "Zusammenarbeit der Institutionen im Altersbereich"

Am Jahrestreffen, das zum vierten Mal durchgeführt wurde, nahmen 16 Personen aus dem ambulanten und stationären Bereich teil. Inhaltlich wurde das Konzept mit den fünf Grundschritten vorgestellt und anhand eines Beispiels aus der Spitex die praktische Umsetzung präsentiert. Damit das Wissen und die Anwendbarkeit von ZIA auch bei neuen Mitarbeitenden erhalten und erweitert werden kann, wird auch im Jahr 2012 ein Treffen durchgeführt.

Workshop Altersplanung

Die Stadt Winterthur verfügt mit dem Alterskonzept aus dem Jahr 2005 und dem Ausführungsplan über Grundlagen zur alterspolitischen Ausrichtung sowie Aussagen zur demografischen Entwicklung und dem Dienstleistungsangebot im stationären und ambulanten Bereich. Aufgrund der demografischen Alterung und strukturellen Veränderungen

gen unserer Gesellschaft stehen heute neue Fragen im Zentrum. Welche Wohn- und Lebensformen für ältere Menschen sind zukünftig gefragt? Welche Lebensstile, Interessen und Wohnbedürfnisse älterer Menschen sind zu berücksichtigen? Was bedarf es, damit die zukünftige professionelle Versorgung zu Hause und in den Alterseinrichtungen gewährleistet ist? Die veränderte Situation macht eine generelle Überarbeitung der Altersplanung 2005 nötig und sinnvoll. In einem ersten Schritt erarbeitete der Vorstand des Altersforums in drei Workshops, mit Unterstützung des externen Experten Prof. Dr. Ulrich Otto von der FHS St.Gallen, ein Strategiepapier mit sieben Handlungsfeldern. Dieses wird an der Fachtagung 2012 den Teilnehmenden vorgestellt und mit ihnen diskutiert.

Broschüren

"Wissenswertes für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige"

Die Broschüre "Wissenswertes für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige" erfreut sich seit dem ersten Erscheinungsjahr 1994 grosser Beliebtheit. Sie ist sowohl für die Seniorinnen und Senioren wie auch für beratende Stellen zu einem wichtigen Hilfsmittel geworden. Nachdem die Auflage 2009 vergriffen war, konnte im Herbst 2011 die Neuauflage verteilt werden. Mit der Überarbeitung, basierend auf den bisherigen Vorlagen, wurden alle Daten überprüft und aktualisiert.

"Wohnen im Alter"

Die Broschüre "Wohnen im Alter" bietet einen Überblick über die Wohnangebote der Stadt Winterthur für ältere Menschen. Erstmals wurde die Broschüre 1996 aufgelegt. Dass die Broschüre bei der älteren Bevölkerung sehr beliebt ist, zeigt sich darin, dass die dritte Auflage aus dem Jahr 2008 bereits vergriffen war und eine Neuauflage im Jahr 2011 notwendig wurde.

Broschüre

Die Broschüre "Entlastungsangebote für pflegende Angehörige" ist veraltet und wird deshalb neu aufgelegt.

Fachgruppe Altersforum

Die Fachgruppe des Altersforums, die sich aus 41 Vertretungen der Organisationen und Institutionen zusammensetzt, führte zwei Sitzungen durch. Dabei wurden folgende Themen bearbeitet:

- Migration und Alter: Vorstellung der muttersprachigen Veranstaltungen "Älter werden in Winterthur" und Diskussion über notwendige Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund.
- Vorstellung des Projektes "Zukunft Quartier – Lebensraum für alte Menschen" im Stadtkreis Wülflingen

Neben den inhaltlichen Inputs wurde dem Austausch untereinander ebenso Rechnung getragen.

Finanzen 2011

Finanziell verlief das Berichtsjahr in ruhigen Bahnen. Erfreulicherweise konnte das vorgesehene Defizit auf Fr. 3'008.45 verringert werden. Dies vor allem, weil die Fachtagung weniger kostete als budgetiert. Mit einem Kapital von knapp Fr. 90'000.00 sind wir für die Zukunft mit neuen Aufgaben gut aufgestellt.

Neue Mitgliedschaften

Das Altersforum konnte mit dem Verein Senioren für Senioren ein neues Mitglied gewinnen.

Ausblick

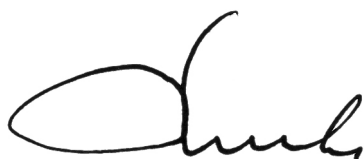
Veranstaltungen

Die Grundlagen und Strategien der Altersplanung sollen einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Am 27. Juni 2012 findet dazu eine öffentliche Veranstaltung statt.

Der Vorstand des Altersforums wird die Ergebnisse zur Strategie der Altersplanung, welche an der Fachtagung und an der öffentlichen Veranstaltung eingebracht werden, in die weitere Diskussion aufnehmen. Im Rahmen von drei Workshops werden die Massnahmen zur Altersplanung erarbeitet.

Abschied

Mit der diesjährigen Mitgliederversammlung geht meine Zeit als Präsident des Altersforums zu Ende. In den letzten 8 Jahren war es mir vergönnt, einen Vorstand zu leiten, der für die alten Menschen in Winterthur, für die Mitglied-Organisationen und deren Mitarbeitenden wichtige Grundlagen geschaffen hat, die für gute Voraussetzungen für Menschen bei Altersfragen sorgen. Ich danke deshalb all meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die gute Zusammenarbeit, vor allem jedoch Jeannette Höfliger, die alle Fäden zusammen hielt und so ein heterogenes Sammelsurium von Fragen, Projekten und Wünschen zu einem wertvollen Stück zusammen webte. Ich wünsche dem Altersforum weiterhin viel Erfolg und Durchsetzungsvermögen im Dienste für die Alten.



Hubert Buchs
Präsident Altersforum



Jeannette Höfliger
Stelle für Altersarbeit

Winterthur, 15. Februar 2012